GERMAN RESOURCES ON THE MARIANA ISLANDS DIGITAL LIBRARY

compiled by Dirk HR Spennemann

1010. Senfft, Arno. 1905. "Sprachgebiete in Deutsch-Mikronesien und Polynesien." [The linguistic areas of German Micronesia and Polynesia]. *Deutsches Kolonialblatt* 16, nº 10, p. 328.

Brief item and map on the language areas in Micronesia, written by the German district administrator in Yap.

Source of Annotated Bibliography Entry:
Dirk H. R. Spennemann (2004) *An Annotated Bibliography of German Language Sources on the Mariana Islands*. Saipan, Commonwealth of the Northern Mariana Islands : Division of Historic Preservation. ISBN 1-878453-71-8.

The German Resources on the Mariana Islands Digital Library is a project jointly supported by:

The Johnstone Centre, Charles Sturt University, Albury, Australia

Northern Mariana Islands Council for the Humanities, Saipan, CNMI

Historic Preservation Office, Saipan, CNMI

Zucht untauglicher Tiere wird regierungsseitig nach Möglichkeit geachtet. Am besten wird in dieser Hinsicht in Zuchtgenossenschaften gewirkt werden können, innerhalb welcher einer Zuchtzersplitterung durch Verwendung andersrassiger Tiere vorgebeugt werden kann. Die Art der zur Zuchtverbesserung Verwendung findenden Tiere ist von den Erfahrungen und Wünschen der Viehzüchter abhängig.*)

In Ansehung der Angora- und Wollschafzucht werden die erforderlichen Herdebücher von den Regierungstierärzten geführt. Diese wirken dahin, daß die geeigneten Rammwechsel zwecks Vermeidung der Inzucht zur gegebenen Zeit vorgenommen werden.

Der Verallgemeinerung dieser Voll- und Halbblutzuchten wird entsprechend den örtlichen Verhältnissen besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Im übrigen dürfen von diesen Tierarten regierungsseitig nur Vollblut-Vatertiere zum Verkauf oder zur zeitweiligen Abgabe gelangen.**)

Rassereine Rinder sowie die nicht vergebenen Halbblutstiere der Gouvernementsbestände werden tunlichst auf den Plätzen der Veterinär-Institute untergebracht oder, wo dies infolge allzugroßer Entfernungen oder wegen Mangel eines Instituts mit Schwierigkeiten verbunden ist, auf einem Regierungsposten. Den rassereinen Stieren können von den Viehzüchtern geeignete Kühe gegen Entrichtung eines Sprunggeldes von 3 Mk. pro Rind auf die Dauer von 14 Tagen zum Bespringen zugeführt werden; Garantien für den Erfolg werden jedoch regierungsseitig nicht geleistet. Mit der Unterbringung der rassereinen Rinder auf den Veterinär-Instituten ist die Möglichkeit der ständigen Gesundheitskontrolle dieser wertvollen Tiere und des schnellen fachmännischen Eingreifens behufs Vermeidens von Verlusten gegeben.

Das Vorstehende hat auch für die Angora- und Wollschaframme Gültigkeit, nur mit dem Unterschiede, daß Muttertiere nicht auf den Regierungsplatz verbracht werden dürfen, sondern die Ramme durch Kauf oder Miete für die auf den Farmen stehenden Herden zu erwerben sind. Im Mietfalle geht der Ramme nach Verlauf der Vertragszeit zur Regierungsstammherde zurück.

*) Zur Zeit ist auf Gamams bei Windhuk eine Simmentaler Halbblutzucht im Gange und wird im nächsten Jahre eine Pinzgauer Halbblutzucht sowie eine beschränkte Simmentaler Reinzucht beabsichtigt. Die Produkte dieser Zuchten sollen entsprechend den vorstehenden Bestimmungen zur Verteilung oder zum Verkauf gelangen.

**) Auf Gamams bei Windhuk und in Kranzplatz bei Gibeon sind zur Zeit Angorareinzuchten unter Aufsicht der Sachverständigen im Betrieb und werden von hier aus die andern Zuchtgebiete mit Rammen, je nach Bedarf, versehen und die nötigen Wechsel ermöglicht werden. Sowie die Wollschafzucht in allgemeine Aufnahme gelangt sein wird, ist die Schaffung eines gleichen Betriebes beabsichtigt. Die aus diesen Vollblutstammherden erzielten weiblichen Tiere werden den bestehenden Bestimmungen gemäß vergeben oder verkauft.

Deutsch-Neu-Guinea.

Sprachgebiete in Deutsch-Mikronesien und Polynesien.

Bezirksamtmann Senfft berichtet aus Jap über die Verbreitung der in Deutsch-Mikronesien und Polynesien gesprochenen zehn Sprachen folgendes:

Die Frage, ob die verschiedenen Sprachen, in erster Linie die der Bewohner der Karolinen- und Marshall-Inseln, die zahlreiche Worte gemeinsam haben, ursprünglich eine einzige war, ist als eine bisher ungelöste Aufgabe streng linguistischer Natur außer Betracht gelassen. Unter Sprache im Sinne der beigefügten Karte soll lediglich das für den Verkehr nötige Verständigungsmittel gemeint sein oder, schlicht ausgedrückt, die Bewohner der durch einen Ring eingeschlossenen Inseln verstehen sich untereinander.

In den Marianen haben die aus den Zentral-Karolinen übergesiedelten Insulaner ihre Sprache beibehalten, so daß dort diese neben der Chamorrosprache herrscht.

Auf Nukuoro benutzen die Bewohner unter sich die altsamoanische Sprache, höchstwahrscheinlich sind Samoaner dorthin verschlagen worden, dem Vernehmen nach soll diese Vermutung durch die Tradition der Nukuorer bestätigt werden.

Neue topographische Arbeiten.

Seit dem 1. November 1903 (Schluß des Berichtsjahres 1902/03 der Denkschrift über die Verwendung des Afrikafonds) sind bei der Kolonial-Abteilung des Auswärtigen Amts folgende neue topographische Arbeiten eingegangen:

Deutsch-Neu-Guinea:

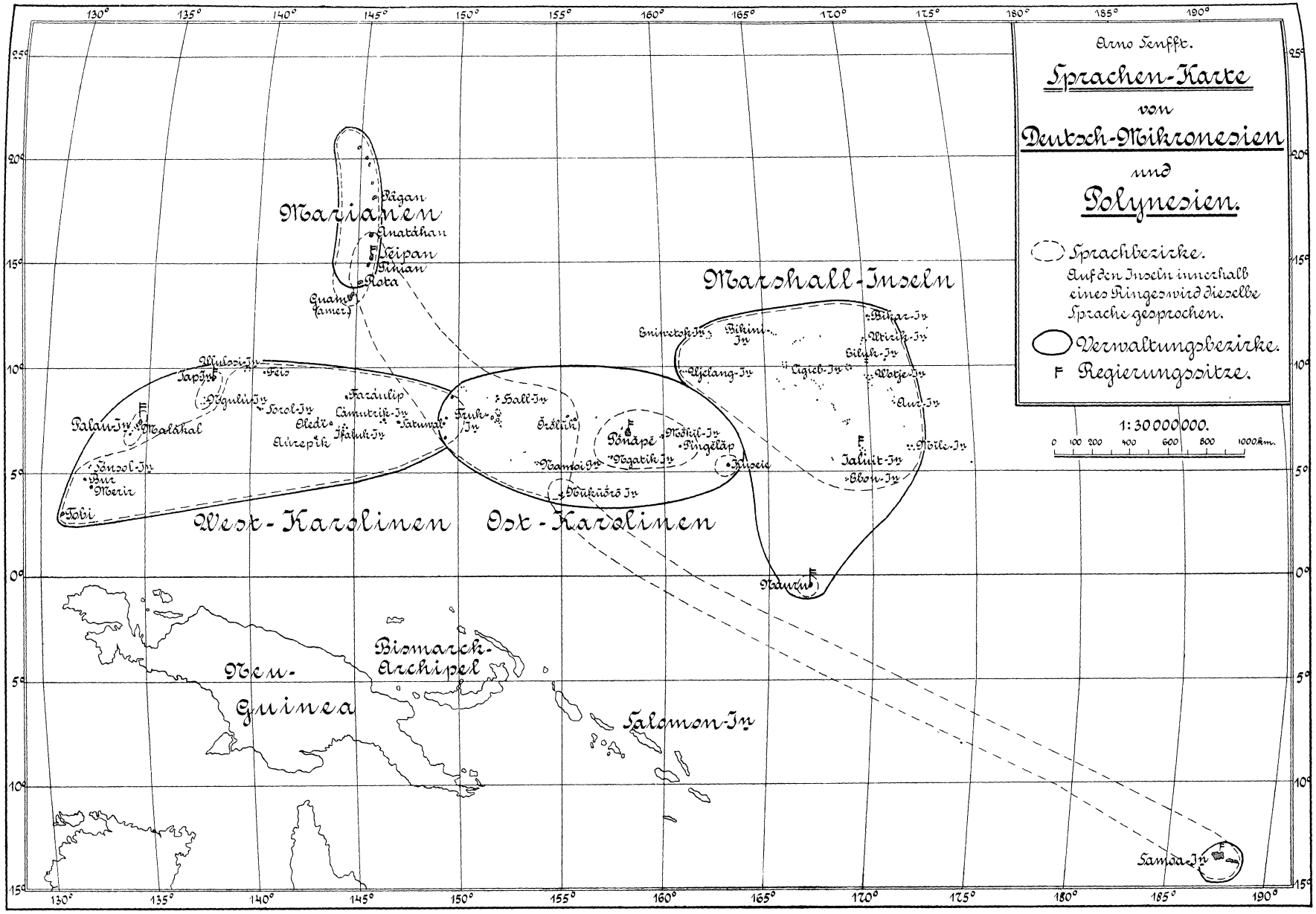
P. Behrendt: 1. Karte von Mittel-Neu-Mecklenburg, 1 : 100 000.*)
2. Skizze der Nordost-Ecke der Insel Lir (Lihir).*)

Kapitän Griffith: 1. Skizze der Nordseite der Admiralitäts-Insel.
2. Skizze der Admiralitäts-Insel und der sich östlich an dieselbe anschließenden Inseln.

Landmesser van der Laan: 1. Karte der Gogol-Nuru-Ebene, 1 : 25 000.
2. Karte der Astrolabe-Ebene, 1 : 25 000.

Landmesser Wernicke: 1. Itinerar der Durchquerung des westlichen Teiles der Insel Neu-Pommern von Matanalaua nach Matebaung. Eine Übersichtskarte in 1 : 100 000, eine Spezialkarte in 1 : 10 000 (2 Blatt).*)
2. Itinerar der Durchquerung der Gazelle-Halbinsel von Toriu nach Mandres. Eine Übersichtskarte in 1 : 100 000, eine Spezialkarte in 1 : 8000 (15 Blatt).*)

*) Ist in den „Mitteilungen aus den deutschen Schutzgebieten" 1904 auf Karte 4 veröffentlicht worden.


Arno Senfft.
Sprachen-Karte
von
Deutsch-Mikronesien
und
Polynesien.
Sprachbezirke.
Auf den Inseln innerhalb eines Ringes wird dieselbe Sprache gesprochen.
Verwaltungsbezirke.
F Regierungssitze.
1:30000000.
0 100 200 400 600 800 1000 km.
Marianen
Pagan
Anatahan
Seipan
Tinian
Rota
Guam (amer.)
Marshall-Inseln
Eniwetok-In
Bikini-In
Bikar-In
Utirik-In
Eiluk-In
Wotje-In
Aur-In
Mile-In
Jaluit-In
Ebon-In
Ujelang-In
Cigieb-In
Kuseie
Pönapē
Mōkil-In
Pingelap
Ngatik-In
Namoi-In
Nukuōrō-In
Ōrōlūk
Hall-In
Truk-In
Faraulip
Lamutrik-In
Satuwal
Ifaluk-In
Oledi
Aurepik
Feis
Ululssi-In
Jap-In
Ngulu-In
Sorol-In
Palau-In
Malakal
Sonsol-In
Bur
Merir
Tobi
West-Karolinen
Ost-Karolinen
Nauru
Neu-Guinea
Bismarck-Archipel
Salomon-In
Samoa-In